

# Sprechen Sie »Habsburgerisch«?

Neben »Friedensfurien« und »dalmatinischen Küstenreihen« tummelte sich noch so einiges mehr in den Weiten der k. u. k. Monarchie: Die »Galizische Wirtschaft« beherrschte Lemberg im Osten, »Knödelfresser« dominierten das istrische Pola im Süden, während im heutigen Burgenland die »Bohnenzüchter« eifrig das Land bestellten, um die Reichshauptstadt Wien mit frischem Gemüse zu versorgen. Die Gesellschaft des Landes war vielgestaltig – wie auch ihr inoffizieller humoristischer Wortschatz. Diesen sucht man vergebens in Wörterbüchern: Es sind originelle Neuschöpfungen, die die Bewohner der Donaumonarchie für ihre nächsten Nachbarn, Regionen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens oder gesellschaftliche und politische Phänomene kreierten. Viele dieser Wörter verschwanden nach 1918 aus dem Sprachgebrauch.

Tamara Scheer hat sie aus Tagebüchern, Briefen, Feuilletons und Büchern wieder ausgegraben und porträtiert unterhaltsam und informativ Sprache und Lebensalltag der späten Habsburgermonarchie.

## Inhalt:

- Vorwort von Pieter M. Judson
- Einleitung: Eine kurze Geschichte der späten Habsburgermonarchie, 1867–1918
- Vergessene Wörter von A bis Z
- Epilog von Martin Haidinger: Der kakanische Tinnitus

**Hardcover, 224 Seiten**  
**mit zahlreichen Abbildungen**  
€ A/D 25,-, CHF 31,50  
ISBN 978-3-99050-145-0



**Amalthea  
Verlag**



50-Kreuzer-Magyare  
Amnestiekarl Ärarische Weiber  
Blumenteufel Bin-Gesund-Karte  
Entenabend Gulaschkapelle  
Festungsschwamm Reservepintsch  
Knopflochschmerzen Etappensäure  
Lämmerhüpfen  
Treibbruchnudel  
und viele mehr